

etwas von sich hielt. a) Den 17. December fiel sein Hauptfest ein, an welchen die Dorffschaften von ihren Herrschaften und den Gözenpriestern mit einer Trommel angeführt, ihm Opfer an Vieh und Feldfrüchten brachten, Lichter anzündeten und schmauseten. b) Sein feyerlichster Dienst war zur Harzeburg (sonst Hartesburg, Salaburg, Saterburg genannt) und Kaiser Carl der Große zerstörte daselbst ums Jahr 780. denselben; da denn der von Metall gegossne Altar des Crodo nach Goslar gebracht ward, wo er noch in der Kirche Simonis und Juda zu sehen. c) Doch glaubt man auch, daß zu Clettenberg, wo jetzt die Kirche steht, er aufgestellt gewesen, und es ist noch in der Gegend der Crodenbach und Crodenhagen (Hain) d). Ja, es ist wahrscheinlich, daß auch zu Ellrich ein Hain und Altar desselben da gewesen, wo nachmahls Bonifacius ein Oratorium, die jetzige Frauenberges Kirche, baute. e)

a) Elias Schedius de Diis Germanis p. 737.
Strubens Reichshistorie S. 16. 17.

b) Hagenauer Menelog vom Jahr 1676.

c) Von Rohrs Merkwürdigkeiten des Oberharzes

d) Eckstorm Chron. Walckenr. p. 210.

e) Crans Lib. II. Saxon. Cap. 12. führt an, daß sein Name, du Crode, Croden-Düsel als ein Vermaledewort eines grundbösen Menschen nachmahls gebraucht worden sey.

2. Der Stusso ward auf dem Eichsfelde zu Heiligenstadt und zu Eschwege sonderlich verehrt, und vom Bonifacio zerstört. *) Doch liegt ohnfern Ellrich auch noch ein sehr hoher Berg, der Stuffenberg genannt, wo ihm auch kann Dienst geleistet seyn.

*) Letzner in vit. Bonifacii Cap. 2.

3. Der